



Liebe Leserin, lieber Leser!

Über ein Jahr lang hat uns die „Grande Dame“ der Vorarlberger Maltherapie und Ausbildungsleiterin, Frau Heilgard Bertel, in unserem Malatelier begleitet.

Wir waren immer wieder aufs Neue fasziniert und begeistert von ihrem umfassenden Verstehen der Bildprozesse unserer Gäste. Und umgekehrt war auch sie angetan vom Prozess des Entstehens dieser tiefen „Spiegelungen der Seele“ unserer Malenden, die in den Bildern sichtbar wurden.

Heilgards Aufforderung: „Positioniere dich in der Welt deiner Bilder“ – war als Herausforderung gedacht, Entscheidungen zu treffen und im Bild aktiv steuernd zu handeln. „Im Malen kann eine Wiedereinbettung in die eigene Gefühlswelt gelingen – die Ausgrenzung und Abspaltung der eigenen Empfindungen kann überwunden werden“, weiß Heilgard aus jahrzehntelanger Erfahrung.

Uns ist es ein Anliegen, diesen wertvollen Erfahrungen einen würdigen Rahmen zu verleihen und sie mit anderen Menschen zu teilen. So ist die Idee einer Ausstellung entstanden, zu der wir sie heute schon herzlich einladen möchten.

Unsere „News“ sind diesmal ganz der Maltherapie und den wunderbaren Möglichkeiten dieser Therapieform gewidmet.

Wir würden uns freuen, Sie/dich bei der Ausstellung unserer Seelenbilder begrüßen zu dürfen und wünschen jetzt schon „Sehende Augen“ beim Betrachten der Bilder in diesem Leporello.

Mit den besten Grüßen aus dem GLL,



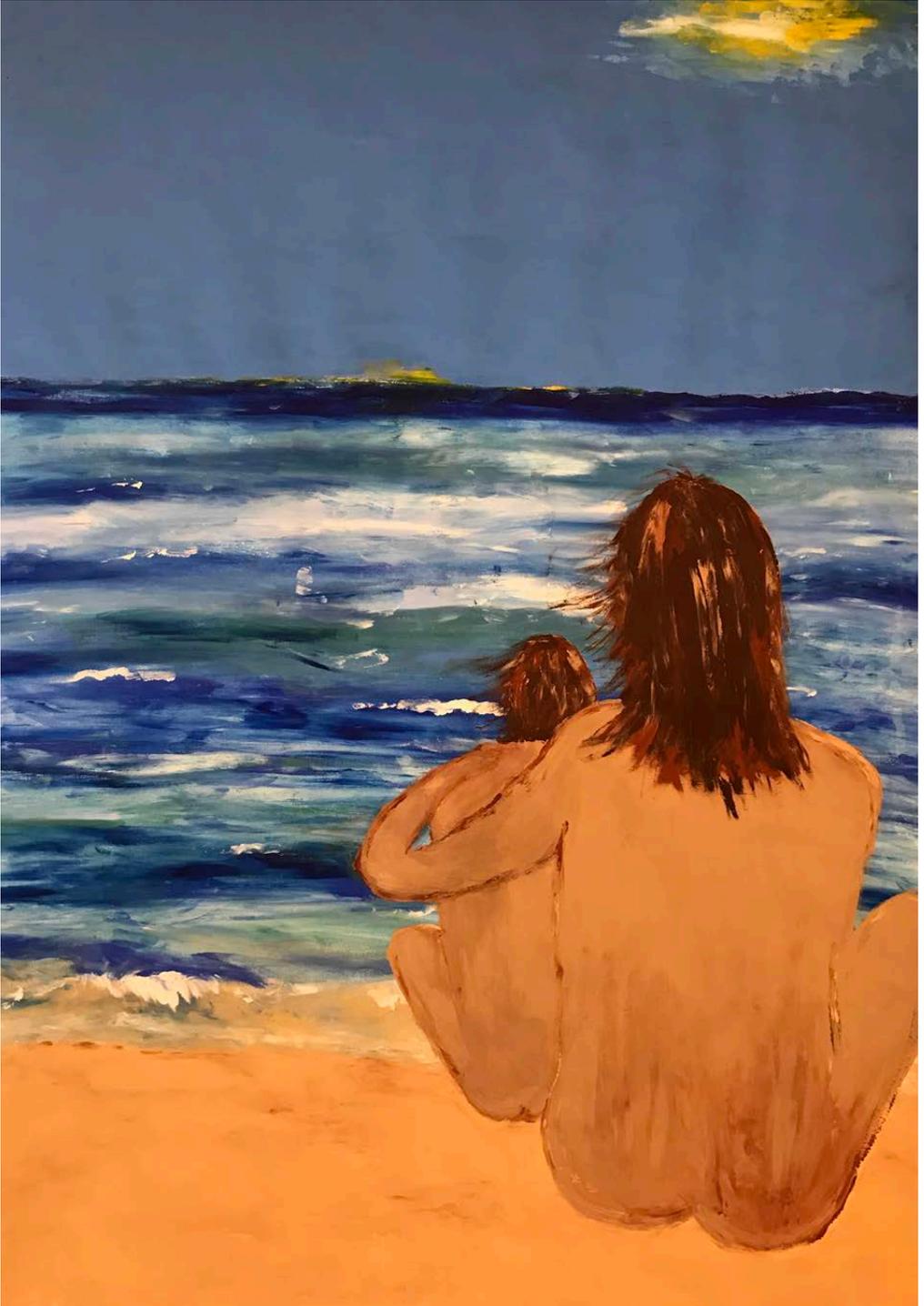
*Die „Lebensrösser“:
Ein schwarzes und ein weißes im Wettlauf*





*Das „tanzende“ Bäumchen –
oh wunderbares Leben!*

*„Sub auspiciis aeternitatis“ –
zusammen vor der Unendlichkeit*



Die Bedeutung der Malgruppe im GLL

*Im Atelier wird in einer Gruppe von zwölf bis fünfzehn Personen gemalt.
Die einzelnen Malenden haben ein starkes Gefühl der
Zusammengehörigkeit, was das Vertrauen von jeder Person fördert, tiefer
und riskanter zu arbeiten, als wenn sie alleine wäre.
Obwohl das Begleitete Malen innerhalb einer Gruppe betrieben wird, ist
es keine Gruppentätigkeit. Jede(r) Einzelne ist mit sich und seinem Bild
beschäftigt. Und obwohl sie sich gegenseitig stützen, arbeiten die Mitglieder
der Gruppe nicht miteinander, sondern nebeneinander.*

Was Heilgard Bertel zum Malraum sagt:

*„Das Atelier ist ein Ort, an dem man sich
schöpferisch selbst an die Hand nehmen kann und
selbsttherapeutische Impulse aufwachen können.“*



*„Der Malprozess ist ein Weg, um mit sich im Gespräch zu
bleiben, im Hier und Jetzt eine Hilfe zu erfahren.“*



*„Farbe und Form sind eine selbständige Symbolsprache,
visuell sinnlich führt sie hin zu Emotionen und
Affektivität – unmittelbarer als kognitive Möglichkeiten
und rationale Erkenntnisse es vermögen.“*



*„Bilder sind Inhaltsverzeichnisse der eigenen Innenwelt,
sie sind Situationsberichte der eigenen momentanen
Verfassung, die die Malenden im Atelier als veränderbar
wahrnehmen können.“*



*Krafttier oder Bedrohung:
Wen hat der Tiger im Blick?*



Einladung zur Vernissage

Malereien aus dem GLL

Wo bin ich?

*Was heißt denn das,
die „Welt“?*

Begrüßung

11 Uhr

*Ferdinand Lerbscher, Leiter GLL
Anna Barta, Maltherapeutin im GLL*

◇◇

zur Ausstellung

Heilgard Bertel, Atelier Spitzenegg

◇◇

Atelier Spitzenegg

*Hermann-Büchele-Str. 26
6845 Hohenems T 0664 116 18 18*

◇◇

Öffnungszeiten

15. + 16. // 22. + 23. Juni // 10-18 Uhr

T 0664 116 18 18

An anderen Tagen nach Vereinbarung



*Samstag,
15. Juni 19,
ab 10 Uhr*



*Der nächste Schritt zur Ernte
muss noch getan werden.*

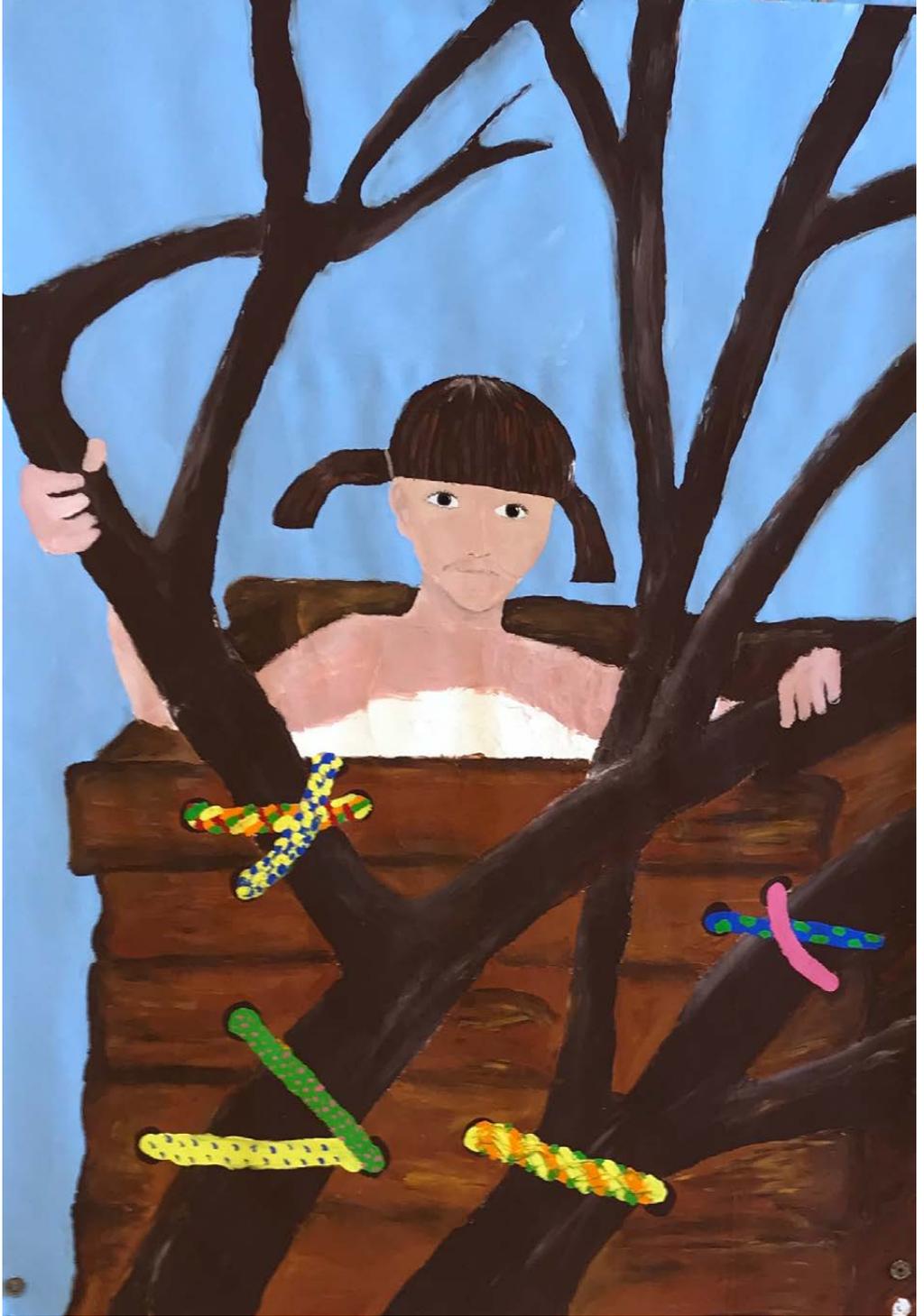




*Der große Wasserfall – Energie und
Fülle. Um von seinem Wasser zu trinken,
brauche ich ein Gefäß.*

Die Sehnsucht nach den Blumen





*Baumhaus als Seelenhort –
Beobachtungslust im „Jägerstand“*